Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.

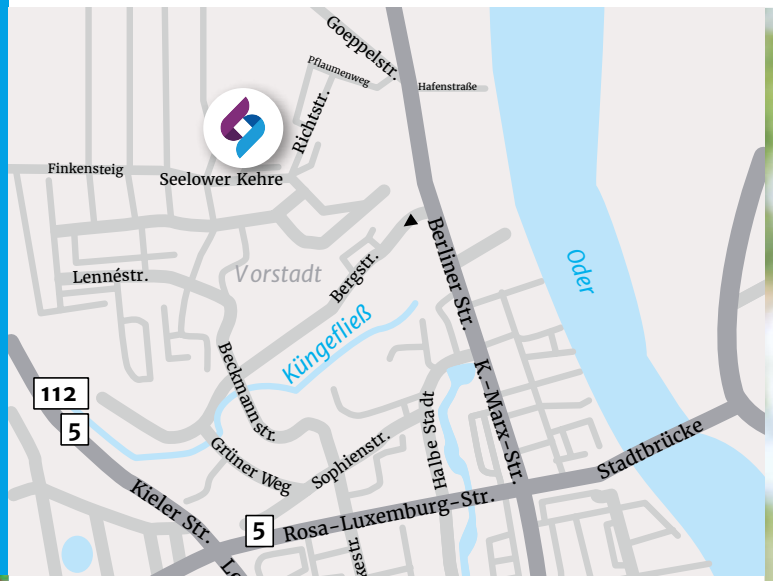
(1. Petrus 4,10)

Die Einrichtung ist eine 100-prozentige Tochter der Lafim-Diakonie. Unsere Tradition geht bis ins Jahr 1882 zurück, unser Wirken verweist jedoch in die Gegenwart.



Lafim-Diakonie
Wir tun gut.

Sie finden uns hier:



Evangelisches Seniorenzentrum Siegfried Ringhandt
Seelower Kehre 3
15234 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 2 84 74 - 0
Fax 0335 2 84 74 - 29 00
esz-frankfurt-sr@lafim.de

www.lafim.de

Im Verbund der Diakonie



Evangelisches Seniorenzentrum Siegfried Ringhandt

Frankfurt/Oder

Sie stehen bei uns mit Ihren Wünschen und Bedürfnissen im Mittelpunkt

Ganzheitliche Pflege bedeutet, dass wir Sie in Ihrer Eigenständigkeit unterstützen und fördern.

Unser Anspruch

Wir arbeiten eng mit Haus- und Fachärzten zusammen. Individuelle, aktivierende und sozialkompetente Betreuung bewirkt, dass Sie bei uns angenehm und sicher leben.

Leibliches Wohl

In unserer hauseigenen Küche werden regionale und ausgewogene Speisen täglich frisch zubereitet. Dabei stehen verschiedene Kostformen, Getränke, Obst und Gemüse zur Auswahl.

Ihre Freizeit

Individuelle soziale Betreuung liegt uns am Herzen. Wir feiern, singen, spielen und rätseln gemeinsam und auch Gymnastik und kreatives Arbeiten kommen nicht zu kurz.

Zu Gast

Wir freuen uns über „Schnuppergäste“ und übernehmen sowohl die Vertretung von Angehörigen als auch die Nachsorge nach einem Krankenhausaufenthalt.

Kosten

Bis auf den Eigenanteil trägt die Pflegekasse die Kosten für einen Aufenthalt bei uns. Gern beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch.









Die Einrichtung

In unserem Haus wird das Konzept des unabhängigen gemeinsamen Wohnens seit vielen Jahren erfolgreich gelebt.

Jeweils 13 Bewohner finden in sechs Hausgemeinschaften ein neues Zuhause. Wir bieten jedem Bewohner ein Einzelzimmer mit eigenem Sanitärbereich. Zwei Kurzzeitpflegeplätze runden das Angebot ab.

Besonderheiten

Die Einrichtung liegt unweit des Stadthauses und einer Bushaltestelle.

Jede Wohngruppe hat Zugang zu einer Terrasse oder einem Balkon für Begegnungen. Das Zusammenleben trägt familiäre Züge.